

Rechenschaftsbericht des Schulvereinsvorstandes vor der 55.
Mitgliederversammlung des Schulvereins am 23.11.2015

Sehr geehrter Herr Botschafter Brandenburg,
sehr geehrte Damen und Herren des Präsidiums,
sehr geehrte Frau Matthias,
sehr geehrte Frau Wild-Siebert als Vorsitzende des Lehrerbeirats,
sehr geehrter Frau Villax als Vorsitzende des Schulelternbeirats,
sehr geehrte Mitglieder des Schulvereins,
sehr geehrte Gäste,
liebe Kollegen,

ich begrüße Sie sehr herzlich zu der 55. Mitgliederversammlung unseres Schulvereins. Wir freuen uns über Ihre Anwesenheit und danken Ihnen für Ihr Interesse und für Ihre Unterstützung der Trägerschaft der Deutschen Schule Lissabon.

1. Schulverein

Kurz einige Zahlen zu unserem Verein. Ähnlich wie im letzten Jahr hat der Vorstand bei den verschiedenen Einschulungsfeiern für den Verein beworben. Auch der Eltern- und der Lehrerbeirat haben viel Informationsarbeit geleistet. Wir alle dürfen uns freuen, dass der Trend der letzten Jahre nun gebrochen wurde. Der Schulverein verfügt aktuell über 288 Mitglieder. Im vergangenen Geschäftsjahr sind insgesamt 42 Austritte und 59 Neumitgliedschaften verzeichnet worden. Über das Interesse der neu eingetretenen Mitglieder freuen wir uns sehr und ich begrüße auch Sie, sofern heute Abend anwesend, in der Mitte unseres Vereins.

2. Haushalt

Bevor ich auf die Ergebnislage des vergangenen Haushaltsjahres 2014/15 und den Haushaltsvorschlag für das laufende Schuljahr 2015/16 zu sprechen komme, möchte ich zunächst auf einige Themen eingehen, die für den Haushalt unserer Schule von besonderer Bedeutung sind und heute und künftig unsere Haushaltsführung beeinflussen werden.

2.1. Schülerzahlen

Die Entwicklung der Schülerzahlen wird weiterhin mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet. Gegenwärtig besuchen 1033 Schüler unsere Schule, im Laufe des Schuljahres erwarten wir weitere 10 Schüler. Das bedeutet 22 Schüler weniger als im Vorjahr.

Dieser Rückgang der Schülerzahlen ist hauptsächlich auf die Zahl der Anmeldungen für den Kindergarten zurückzuführen. Im Kindergarten in Lissabon gab es 49 Neuzugänge, 45 davon in der Altersgruppe der 3-jährigen.

Der Kindergarten in Lissabon zählt derzeit 125, 17 Kinder weniger als die 145 im vergangenen Jahr. Besonders bemerkenswert war der starke Rückgang der Aufnahmeanträge für Kinder von ehemaligen Schülern.

Praktisch bedeutet das, dass der Kindergarten eine seine vorherigen fünf Gruppen verloren hat. Angesichts der Tatsache, dass dies das erste Jahr ist, in dem das geschieht, und angesichts der geplanten Veränderungen, haben die Kindergartenleitung und der Vorstand versucht, die Auswirkungen auf das Personal weitestgehend zu minimieren. Das bedeutet, dass aufgrund der Tatsache, dass es in diesem Jahr 52 Vorschulkinder gibt, beschlossen wurde, eine zusätzliche Vorschulgruppe zu schaffen.

Da der Kindergarten eine der Hauptzugangsmöglichkeiten zu unserer Schule ist, ist der Vorstand besorgt über die Entwicklung. Diese Besorgnis hat zu einigen Überlegungen geführt, die im Laufe dieser Generalversammlung vorgestellt werden.

Allgemein betrachtet und mit einem Blick auf die demographische Entwicklung kann man feststellen, dass die Anzahl der Geburten seit 2010 stetig zurückgegangen ist. Im Jahr 2012 war ein deutlicher Einbruch zu verzeichnen, denn es handelt sich um das erste Jahr, in dem die Zahl der Geburten unter 90.000 lag, 7,2% weniger als im Jahr 2011. In 2013 ist die Anzahl der Lebendgeburten weiter auf 82.787 gesunken, eine Senkung von 7,9%, in 2014 stabilisierte sich die Geburtenrate und die Anzahl der Geburten in 2015, sollte die Tendenz bis Ende des Jahres erhalten bleiben, deutet darauf hin, dass die Kurve bei den Geburtenraten einen Wendepunkt erreicht hat.

Zeigt uns einerseits die demographische Entwicklung eine geringere Zahl an Kindern in der Bevölkerung, ist andererseits auch das Angebot an privaten Bildungseinrichtungen gestiegen, nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ. Das Angebot einiger privater Bildungseinrichtungen im Großraum Lissabon, wie das Colégio S. Tomás, berücksichtigen die Lehre der deutschen Sprache in ihrem Lehrplan. Genauer gesagt führen diese Tatsachen zu einem Rückgang der Nachfrage und einer Steigerung des Angebots.

Angesichts dieser Tatsachen ist es entscheidend, das Angebot der DSL im Rahmen einer Vergleichsanalyse oder Benchmarkings zu analysieren und zu überdenken. Im Vergleich zu den Bildungseinrichtungen, die eine Konkurrenz für die DSL darstellen könnten, haben wir einen unverhältnismäßigen Preisunterschied unseres Kindergartens zu den im Vergleich stehenden Einrichtungen festgestellt.

Während das Schulgeld der DSL für alle Abteilungen unverändert ist, verlangen die anderen Schulen ein niedrigeres Schulgeld für den Kindergarten als für die Grundschule oder das Gymnasium.

Wenn wir bei diesem Vergleich den Stundenpreis berücksichtigen, wird dieser Unterscheid noch deutlicher. Der Kindergarten ist der einzige, dessen Kernzeit nur am Morgen liegt.

Wenn wir dem die jährlichen Betriebstage des Kindergartens der DSL hinzufügen, stellen wir einen weiteren Wettbewerbsnachteil fest.

Der Vorstand ist sich dieser Tatsachen bewusst und hat sie bei allen strategischen Entscheidungen, die unsere Schule betreffen, immer in Erwägung gebracht und in besonderem Maß berücksichtigt, einschließlich im Rahmen seines Arbeitsplans.

Auch die Zweigstelle in Estoril weist weiterhin besorgniserregende Zahlen auf. In diesem Jahr kamen 15 neue Schüler in den Kindergarten, insgesamt hat die Schule in Estoril gegenwärtig 72 Schüler.

Als Antwort auf eine Forderung der Eltern in Estoril hinsichtlich einer Entscheidung des Vorstands bezüglich der 3. Klasse und um mehr Sicherheit hinsichtlich ihres Verbleibs oder Nicht-Verbleibs in Lissabon zu erhalten, hat der Vorstand gemeinsam mit der Schulleitung die Zahlen analysiert und beschlossen, die 3. Klasse nach Lissabon zu verlagern. Diese Entscheidung wurde auch aufgrund pädagogischer Gesichtspunkte getroffen, denn angesichts der Schülerzahlen konnte nicht von einer Klasse, sondern von einer Lerngruppe gesprochen werden, innerhalb der es nicht möglich wäre, einige wichtige pädagogische Ziele für diese Altersgruppe umzusetzen.

Unter betrieblichen Gesichtspunkten schreibt die Zweigstelle Estoril weiterhin starke Verluste, die mittelfristig untragbar sind.

Der Standort Estoril war für viele Jahre zweifellos die erste Wahl der deutschen Expats-Familien und derjenigen deutschen Familien, die im Raum Cascais oder Sintra ansässig waren. Somit hat der Standort Estoril sein Angebot auf die spezifischen Bedürfnissen dieser Zielgruppen ausgerichtet. Jedoch hat sich die Anzahl der deutschen Familien – insbesondere die Expats, aber auch die ansässigen in der Region – im Laufe der letzten Jahren deutlich verringert, was sich direkt auf die Reduzierung der Schülerzahlen widerspiegelte und nur durch eine neue Orientierung der Zielgruppe ausgeglichen werden kann.

Der Standort Estoril muss notwendigerweise in der umgebenden Region bekannt gemacht werden, um Kinder aus portugiesischen Familien im Raum Cascais und Sintra zu werben.

Im vergangenen Jahr wurde seitens der Eltern eine Initiative mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Sichtbarkeit der Zweigstelle Estoril zu verbessern und gleichzeitig auch die Nachfrage. Diese Gruppe war sehr aktiv und konnte auch auf die Unterstützung des Vorstands zählen. In der Zwischenzeit wurden schon einige Maßnahmen umgesetzt die nicht nur von dem Schulverein unterstützt wurden, sondern auch von Sponsoren, die die Elterninitiative gewinnen konnte.

Als Beispiel und weil es die neueste Aktion war, sei das St. Martinsfest mit dem traditionellen Laternenumzug genannt, das diesen Jahr und zum ersten Mal in Cascais stattfand. Der Umzug zehrte vom Markt von Cascais Richtung Jardim Visconde da Luz, wo wir vom Bürgermeister von Cascais, Herrn Carlos Carreiras begrüsst wurden.

Wir warten gespannt auf das praktische Ergebnis dieser und anderer Maßnahmen.

Was den Vorkurs als alternativen Zugang zu unserer Schule für portugiesischsprachige Schüler betrifft, konnten wir in diesem Jahr eine Schülerzahl von 33 verzeichnen.

2.2 Haushalt 2014/2015

Das Haushaltsjahr 2014/2015, dessen Nettoergebnis mit -345.008,00 € veranschlagt wurde, hat ein Ergebnis von - 197.531,72 € verzeichnet.

Diese Differenz ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen höher waren als im Haushalt vorgesehen. Die Schülerzahl lag gering über der vorhergesehenen Zahl und bei den anderen Posten gab es keine nennenswerten Abweichungen.

Die jährlichen Fördermittel des Auswärtigen Amtes, gemeinsam mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen wurden zum ersten Mal gemäß des kürzlich verabschiedeten Auslandsschulgesetzes zur Verfügung gestellt. Daher herrschte im betroffenen Jahr keine Unsicherheit über die zu erwartenden Mittel, wie es in den vorherigen Haushaltsjahren der Fall war.

Der Betrag der Einnahmen ermöglichte einen Überschuss, der auf eine Kombination der folgenden Abweichungen zurückzuführen ist:

Günstige allgemeine Abweichung der Einnahmen in Höhe von 139.057,19 Euro resultierend aus:

Einnahmen aus Schulgeld, anderen Aktivitäten,
Schulgeldermäßigungen
und anderen außerordentlichen Einnahmen.

Günstige allgemeine Abweichung der Ausgaben in Höhe von 8.419 Euro resultierend aus:

Lieferungen und externen Dienstleistungen;
Abweichung der Personalkosten;
Abweichungen der erhaltenden Zinsen
und andere Abweichungen.

Das Geschäftsjahr 2014/15 wurde mit einem verfügbaren Ergebnis von - 197.531,72 Euro abgeschlossen.

Der Vorstand wird Ihnen die Überweisung von -197.531,72 Euro auf das Konto Ergebnisvortrag vorschlagen.

Damit die im Eigenkapital enthaltenen und durch die Mitgliederversammlung genehmigten Investitionsrücklagen in ihrer buchhalterischen Verwendung deutlich werden, werden wir der Mitgliederversammlung, wie auch im letzten Jahr, die Übertragung der entsprechenden Beträge aus den Investitionsrücklagen auf den Ergebnisvortrag vorschlagen, und zwar soweit die Verwendung dieser Rücklagen für den von der Mitgliederversammlung beschlossenen Zweck bestimmt ist.

Des Weiteren wir für das Geschäftsjahr 2014/2015 vor, dass zusätzlich 185.110,28 Euro aus den Investitionsrücklagen auf den Ergebnisvortrag übertragen werden.

Der Vorstand wird somit den differenzierten Übertrag auf den Ergebnisvortrag vorschlagen, genauer gesagt von -197.531,72 Euro, die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Haushaltsjahres ergeben sowie von +185.110,28 Euro aus den Investitionsreserven, woraus sich für den Ergebnisvortrag ein Betrag in Höhe von -12.421,44 Euro ergibt.

2.3. Haushalt 2015/2016

Der Haushaltsentwurf 2015/2016 wird Ihnen von unserem Schatzmeister und der Geschäftsführerin unter Punkt 10 der Tagesordnung vorgestellt.

Die Haushaltspläne der vergangenen drei Jahre haben einen globalen Anstieg der Personalkosten um 9% verzeichnet, der sich in verschiedenen Faktoren begründet:

- Die Schaffung von neuen Stellen für Sprachkoordinatoren in Kindergarten und Grundschule im Schuljahr 2014/15.
- Die Reduzierung der ADLK-Stellen gemäß Auslandsschulgesetz, das die Finanzierung von nur 15 ADLK vorsieht und zur örtlichen Einstellung von OLK verpflichtet;
- Die Verbesserung des *Salary Package* für Lehrkräfte, die direkt im Ausland angeworben werden, insbesondere um deren Umzug, Flüge und Mitarbeit bei der Durchführung des Abiturs zu unterstützen, um das Gehalt an der DSL attraktiver zu gestalten;
- Anwendung des neuen Tarifvertrags CCT AEEP/FNE ab dem 01.09.2015, durch die sich aufgrund der Einstufung in neue Gehaltstabellen obligatorische Gehaltsanpassungen ergeben haben.

Die Auswirkungen des finanziellen Ausgleichs für die Reduzierung der ADLK-Stellen wurden erst im Schuljahr 2014/15 spürbar, gefolgt von einem Abkommen für die Schuljahre 2015/16, 2016/17 e 2017/18, das zu einem

Ausgleich der Betriebsergebnisse beiträgt, wie wir es im Folgenden zeigen werden.

Mit diesem Dreijahresplan wird unsere Schule auf zwei Weisen gefördert:

- Personaltechnisch durch die Entsendung von 15 ADLK, um die Vorbereitung und die Durchführung der Abiturprüfung zu gewährleisten. Dies entspricht einem Betrag in Höhe von 1.720.500 Euro;
- Finanziell durch Subventionsmittel in Höhe von 810.700 Euro;
- Darüber hinaus Finanzmittel in Höhe von 57.400 Euro für die Zusammenarbeit der Deutschen Schule Lissabon mit der Deutschen Schule Algarve im Rahmen des PASch-Programms. Dieser Betrag entspricht der Hälfte der Kosten für eine ADLK.

Nach dem Auslandsschulgesetz werden im Schuljahr 2015/16 nur 15 ADLKs von Deutschland finanziert, drei weniger als 2013/14. Es wurde ein refinanzierungsvertrag abgeschlossen, damit wir ausnahmsweise eine (1) weitere ADLK beschäftigen können. Hierzu wurde die zu erhaltende finanzielle Unterstützung um 114.000 Euro pro ADLK gekürzt;

Die zu erhaltende finanzielle Unterstützung beläuft sich demnach auf 696.000 Euro.

Im Folgenden werde ich auf die weiteren Voraussetzungen für diesen Haushaltsentwurf eingehen:

Gesamteinnahmen um 28.838,63 Euro als im Vorjahr:

- Voraussichtliche Jahreseinnahmen auf der Basis der Schülerzahl im 1. Trimester und Abrechnung der AGs um 30.779,40 Euro geringer als im Vorjahr;
- Geschwisterermäßigung um 11.340 Euro geringer als im Vorjahr;
- Auszahlende Schulbeihilfe aus Deutschland aus den benannten Gründen um 129.588 Euro höher.
- Andere Einkünfte und Zinsen 108.544 Euro bzw. 7.762 Euro höher als im Haushaltsplan vorgesehen.

Auf der Kostenseite liegt der Betrag im Vergleich zum Vorjahr 8.256 Euro niedriger:

- Reduzierung der Betriebskosten um 90.048 Euro;
- Reduzierung der Abschreibungen im kommenden Haushaltsjahr um 120.448 Euro, da einige Vorhaben nicht in dem vergangenen Schuljahr (bis 31.08.2015) abgeschlossen wurden und nun mit den diesjährigen Vorhaben kumulieren.
- Erhöhung der Personalkosten um 220.555 Euro hinsichtlich des Jahresabschlusses im August 2015, aber im Vergleich zum Haushaltsplan 2014/15 lediglich ein Anstieg um 0,5%, d.h. 27.700 Euro.

Der Haushaltsentwurf weist ein Betriebsergebnis von -218.114 Euro auf. Dieser Betrag wird von dem Gesamtbetrag der jährlichen Investitionsrücklagen um 183.931,54 Euro beeinflusst. Das verfügbare Betriebsergebnis beläuft sich dementsprechend auf -34.182,46 Euro.

3. Immobilie

Im Schuljahr 2014/15 wurden keine großen Investitionen in unserer Schule getätigt, weshalb ein Großteil der Ausgaben für Wartung, Instandhaltung und Verbesserung der Ausstattung erfolgten.

Folgende Maßnahmen sind besonders zu erwähnen:

- * Küche der Kantine: Austausch der Fensterrahmen aus Holz durch Aluminium und Austausch des Bodenbelags durch eine neue Antirutsch-Oberfläche, die besser hygienische Bedingungen gewährleistet.
- * Eingangstür Grundschule: Anbringung von Schutzblechen aus Metall und das Eindringen von Regen Wasser zu Vermeiden und somit eventuellen Schäden durch Überschwemmungen vorzubeugen.
- * Grundschule: Schleifen und Behandlung des Holzbodens im Erdgeschoss, um die durch die Überschwemmung entstandenen Schäden zu reparieren (Kosten wurden von der Versicherung bezahlt)
- * Externe Bodenflächen: Reparatur des durchlässigen Bodenbelags der Wege im Bereich der Grundschule und der Sportanlage.
- * Technische Ausstattung der Klassenräume: Ersatz der "alten Tafeln" durch moderne, interaktive weiße Tafeln, die gleichzeitig als Smartboards verwendet werden können.

Im laufenden Schuljahr werden des Weiteren die üblichen Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

4. Personal

Im Folgenden einen kurzen Überblick über unsere Mitarbeiterzahlen.

Für unsere Schule arbeiten aktuell insgesamt 162 Personen, davon sind mit Ausnahme von den 16 (15+1) ADLKs (Auslandsdienstkräfte, die von der Bundesrepublik bezahlt werden), insgesamt 146 Ortslehrkräfte und Verwaltungsmitarbeiter, denen ein Personalhaushalt in Höhe von insgesamt 5.018.000 Euro gegenübersteht.

Die einzelnen Abteilungen verfügen über folgende Mitarbeiterzahlen:

Lissabon

KG:	16
NB (KG):	9
GS:	26
NB (GS):	5
Gymnasium:	49
Verwaltung:	27

Estoril

KG:	7
NB (KG):	1
GS:	3
NB (GS):	1
Verwaltung:	2

103 Mitarbeiter arbeiten in unbefristeten Vertragsverhältnissen.

Am Ende des Schuljahres haben insgesamt 12 Mitarbeiter die Schule verlassen, davon 10 Lehrkräfte.

Seit Anfang des Schuljahres zählen wir mit 13 neuen Mitarbeitern, davon 12 Lehrkräfte. Ihnen wünschen wir eine bereichernde Zeit und viel Erfolg an der DSL.

Nachdem er sich jahrzehntelang der DSL gewidmet hat, hat unser allseits beliebter Lehrer José Valentim seine Rente angetreten. Sofort zu Beginn des Schuljahres 2014/15 hat der Vorstand ein nationales und internationales Einstellungsverfahren in die Wege geleitet, mit der Unterstützung der Firma Michael Page. Der Meinung der Vorstands und der Schulleitung nach, entsprachen die Kandidaten, obwohl sie einige Profilqualitäten vorweisen konnten, noch den erwünschten Anforderungen. Aus diesem Grund, und da sich das Schuljahr dem Ende näherte, hat sich der Vorstand für eine Aufteilung der Aufgaben des Leiters der Portugiesischen Abteilung entschieden. Herr Valentim wurde darum gebeten, unabhängig von der Arbeitszeit einige Funktionen weiter zu übernehmen, insbesondere den Vorkurs und den Zugang zu den portugiesischen Hochschulen, was er auch angenommen hat. Frau Hilt, Koordinatorin der Sekundarstufe I, wurde mit dem direkten Kontakt zu den Eltern beauftragt, im ständigen Kontakt mit Herrn Valentim. Vorstand und Schulleitung beurteilen weitere Bewerbungen und es ist möglich, dass das Verfahren bald abgeschlossen wird.

Ich möchte an dieser Stelle noch zwei Lehrerinnen und Mitglieder unseres Vereins erwähnen, die im vergangenen Schuljahr in den Ruhestand gingen, Frau Furtado, bereits teilweise in April und Frau Kietzmann-Lopes am Ende des Schuljahres.

Was die Verwaltung anbelangt, so ist auch Sr. Bento am Anfang des Schuljahres in den Ruhestand getreten, nach jahrzehntelanger engagierter Arbeit an der Deutschen Schule Lissabon.

5. Benchmarking

6. BLI – Bund-Länder-Inspektion

In der Woche vom 09. bis zum 13. November wurde die Deutsche Schule Lissabon zum zweiten Mal im Rahmen der Bund-Länder-Inspektion evaluiert; eine Evaluation, die die Deutschen Auslandsschulen betrifft.

Es wurden eine Reihe von ausgewählten Indikatoren und Kriterien bewertet, die sich nach dem spezifischen Profil unserer Schule ausrichten und nach Aussage der Inspektoren, in dieser zweiten Inspektion, einen höheren Anspruch an die Schule setzen.

Mit grosser Freude haben wir die Bekanntgabe des Ergebnisses gehört. Die Deutsche Schule Lissabon wurde erneut als „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ ausgezeichnet, ein Qualitätssiegel, das die Arbeit aller am Schulleben Beteiligten anerkennt und uns mit Stolz erfüllt. Aber Qualität ist kein Status, sie entwickelt sich tagtäglich und wir werden in diesem Sinne unsere Arbeit fortsetzen.

7. Ganztags-Kindergarten und – Schule

Schon seit einigen Jahren versucht der Vorstand, gemeinsam mit der Schulleitung, Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, die den Erwerb der deutschen Sprache fördern, ein grundlegender Aspekt für den Erfolg an unserer Schule. In den vergangenen Jahren wurden unter der Leitung der Leiterin des Kindergartens, Frau Kerstin Wiens, und der Grundschulleiterin, Frau Dagmar Lucks, zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Damit meine ich die Aufteilung in Lerngruppen nach Sprachkompetenz und nicht nach Altersgruppe, wie es üblich war, die Einführung von Sprachkompetenztests und der entsprechenden Analyse und die Schaffung von zwei Stellen für jeweils einen Sprachkoordinatoren im Kindergarten und der Grundschule, um nur einige Beispiele zu nennen.

Neben den pädagogischen Kriterien, die für eine Ganztagschule sprechen, gibt es auch Kriterien, die die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Schule betreffen, insbesondere was den Kindergarten betrifft, wie im Vorangehenden angeführt.

Die Analyse des Anteils der Kinder, die die Nachmittagsbetreuung besuchen, zeigt darüber hinaus den Bedarf unserer Eltern, die Betreuung ihrer Kinder am

Nachmittag zu gewährleisten. Dazu kommt, dass ein großer Teil unserer Schüler andernfalls einen strukturierten Kontakt mit der deutschen Sprache verlieren würden.

Die verschiedenen Faktoren wurden mit der Schulleitung abgesprochen und im Schuljahr 2013/14 wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, na der Lehrer, Eltern, Schulleitung, und die Geschäftsführerin beteiligt waren, das Projekt "Ganztagsschule" ins Leben zu rufen. Im Laufe des Schuljahres 2014/15 wurden von der Kindergarten- und der Grundschulleitung, in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften Konzepte für die Ganztagsschule entwickelt, deren Qualität eine durchweg positive Beurteilung der Inspektoren bekommen hat, die kürzlich unsere Schule besucht haben.

Der Vorstand hat gemeinsam mit den entsprechenden Abteilungsleitungen und der Schulleitung beschlossen, ab dem Schuljahr 2016/17 die Ganztagsschule im Kindergarten und der Grundschule einzuführen.

Diese Maßnahme hat natürlich Auswirkungen auf das Schulgeld. Unter Berücksichtigung aller Faktoren hinsichtlich Kohärenz, Wettbewerb und Nachhaltigkeit, hat der Vorstand die Auswirkungen dieser strukturellen Maßnahme auf das Schulgeld analysiert. Ohne einen konkreten Betrag anzuführen, insbesondere da der Haushaltsvorschlag auf Grundlage der Schülerzahlen erst im Mai erarbeitet wird, sieht der Vorstand eine Erhöhung des Schulgeldes für das Konzept Ganztagsschule Kindergarten und Grundschule in Höhe von jeweils 9% vor, für eine Betriebszeit von 8.00 bis 17.00h im Kindergarten bzw. 8.00h bis 16.00h in der Grundschule..

Praktisch bedeutet das, dass sich das Schulgeld real nur für diejenigen wenigen Eltern erhöht, deren Kinder nicht für die Nachmittagsbetreuung angemeldet sind. Für diejenigen, deren Kinder an einem Tag die Nachmittagsbetreuung besuchen, bleibt das Schulgeld praktisch gleich, für die anderen wird das Schulgeld niedriger als die aktuelle Summe aus Schulgeld und Nachmittagsbetreuung.

Obwohl diese Änderung in erster Linie direkte Auswirkungen in der Grundschule und im Kindergarten zu verzeichnen hat, betrifft sie die ganze Schule.

Wie bereits erwähnt, ist der Kindergarten der Haupteingang für Kinder aus portugiesischen Familien in unserer Schule. Wenn wir den Zugang der für den Erhalt unserer Schulstruktur notwendigen Kindern nicht sichern können, werden sich die Folgen nicht nur auf den Kindergarten beschränken, sondern die ganze Schule beeinträchtigen. Die wichtigste Konsequenz betrifft die eigene mittel- bzw. langfristige Nachhaltigkeit der Schule.

Auf Grundlage der solidarischen Verteilung des Schulgeldes auf die gesamte Schulgemeinschaft, die in den vergangenen Jahren üblich war, wird sich auch das Schulgeld am Gymnasium erhöhen. Auf diese Art und Weise wird sich die Entwicklung des Schulgeldes im Verlauf der Schullaufbahn umkehren, wie es

heute in allen Schulen passiert, einschließlich derer, die in unserer Benchmarking-Studie berücksichtigt wurden, in denen das Schulgeld von Kindergarten bis Gymnasium höher wird. Die Erhöhung im Gymnasium wird über vier Jahre erfolgen, voraussichtlich in Höhe von nicht mehr als 3% pro Jahr.

Das berechnete Modell sieht eine vorübergehende Verwendung von einem Anteil der Rücklagen für Kontingenzen, die einen sanfteren Übergang des Schulgeldes im Gymnasium ermöglichen soll. Am Ende des vierten Jahres wären die Reserven in voller Höhe wieder hergestellt. Der Vorstand wird Ihnen auf der nächsten Mitgliederversammlung den entsprechenden Vorschlag präsentieren.

8. Stipendien

Eines der Dr. Brüggemann-Stipendien wurde an eine Schülerin der jetzigen 11. Klasse verliehen, das zweite wurde zwischen einem Schüler der 11. und einem Schüler der 12. Klasse aufgeteilt.

Im vergangenen Schuljahr wurden das Stipendium des Schulvereinsvorstands an sechs SchülerInnen der jetzigen 10. Klasse vergeben. Die Stipendien wurden von der Firma Lidl finanziert.

9. Verabschiedung / Neuwahlen

Auch in diesem Jahr endet die Amtszeit mehrerer Mitglieder der verschiedenen Organe der Generalversammlung.

Wie bereits im letzten Jahr verkündet, verlässt Frau Madalena Corte-Real das Präsidium. Frau Edith Braun endet ihre Amtszeit und wird nicht erneut kandidieren. Sowohl Madalena Corte-Real wie auch Edith Braun haben über lange Zeit Ziel und Zweck unseres Vereins begleitet und wir sind Ihnen aufrichtig dankbar.

Für das Präsidium kandidieren Frau Catarina Albuquerque und Herr Marc Jacobi. Für die Bereitschaft möchten wir uns herzlich bedanken.

In der Rechnungsprüfungskommission endet Herr João Castro sein Mandat. Herr João Castro hat sich erneut zur Verfügung gestellt, wofür wir ebenfalls dankbar sind.

Zwei Mitglieder des Vorstandes enden ebenfalls das jeweilige Mandat, Frau Simões und ich. Ich werde erneut kandidieren.

Für die zwei freien Ämter im Vorstand haben sich weitere drei Kandidaten zur Wahl gestellt, Frau Anita Hänslar, Herr Helge Jörgens und Herr Luís Ribeiro de Almeida.

Wie in den vergangenen Jahren hat der Vorstand Gespräche mit allen drei neuen Kandidaten geführt, mit der Absicht die Kandidaten auf deren Integration in dem Team und auf den potentiellen Beitrag für den Vorstand angesichts deren persönlichen und beruflichen Erfahrung zu evaluieren.

Nach den Gesprächen hat der Vorstand entschieden, die Kandidatur von Herrn Helge Jörgens zu unterstützen. Wir sind zuversichtlich, dass Herr Jörgens der Kandidat ist, der sich besser in die Gruppe integrieren wird, ein Faktor der besonders wichtig ist, da dadurch die Zusammenarbeit innerhalb des Teams erleichtert wird. Auf der anderen Seite übt Herr Helge Jörgens einen akademischen Beruf aus, hat somit einen beruflichen Hintergrund, der sich von dem sämtlicher Vorstandsmitglieder und der anderen beiden Kandidaten unterscheidet, die im unternehmerischen Bereich berufstätig sind. Wir sind sicher, dass Herr Jörgens einen neuen Blickwinkel in die Debatte innerhalb des Vorstandes einbringen wird, was wir als sehr bereichernd empfinden. Somit möchte der Schulvereinsvorstand gegenüber der Generalversammlung die Unterstützung der Kandidatur von Helge Jörgens erneut zum Ausdruck bringen. Die Entscheidung des Schulvereinsvorstandes über seine Unterstützung wurde den anderen Kandidaten kommuniziert, die sich heute zur Wahl stellen.

Wir bedanken uns bei allen Kandidaten für die Bereitschaft im Vorstand mitzuwirken.

Am Ende dieses Rechenschaftberichtes möchte ich noch einige Worte der Anerkennung aussprechen.

Wir danken Herrn Botschafter Brandenburg für die heutige Teilnahme an unserer Generalversammlung und für das Interesse für die Anliegen unseres Vereins und unserer Schule.

Dem Präsidium obliegt der reibungslose Ablauf der Generalversammlungen, und wir danken ihm für die Ausübung dieser Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit.

Ebenfalls möchten wir der Rechnungsprüfungskommission für ihre Unterstützung danken.

Wir bedanken dem Verwaltungsteam, das hinter den Kulissen für die gesamte Organisation dieser Generalversammlung zuständig war.

Erlauben Sie, dass ich auch einige Worte an meinen Kollegen richte. Ich möchte Euch meine aufrichtige Anerkennung zum Ausdruck bringen! Die Arbeit, die jeder von uns im Rahmen des jeweiligen Amtes und der gesamten Vorstandsarbeit ausübt spiegelt sich in diesem Rechenschaftsbericht wieder, was die Ergebnissen betrifft. Dahinter stecken viele Stunden bedingungsloser Hingabe für die Schule. Meine besondere Wertschätzung, die ich nicht unerwähnt lassen möchte, richtet sich der Loyalität, die wir unter Kollegen

erleben, in einer Art, die nicht selbstverständlich ist. Es ist eine Freude und ein Privileg mit Euch zu arbeiten!

Frau Leonor Simões verlässt heute den Vorstand am Ende Ihres dritten Mandates. Wir werden sicherlich Ihre direkte Art und Ihr Humor vermissen. Ihre Korrektheit in jeder Situation muss ich auch unbedingt hervorheben. Danke, Leonor, für Deine Unterstützung und Deine Mitarbeit! Und halte bitte Dein Notizbuch griffbereit, es kann immer noch die eine oder andere Frage kommen!

Ihnen, unseren Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Den Dolmetschern vielen Dank für die Leistung.